

## Stomaträger informierten sich über Geriatrische Rehabilitation in Trostberg

Ein Besuch der Geriatrischen Rehabilitation an der Kreisklinik Trostberg stand kürzlich auf dem Programm der örtlichen Gruppe der Deutschen ILCO (Vereinigung für Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung und Menschen mit Darmkrebs).

Frau Dr. Mai Aumüller Nguyen, geschäftsführende Oberärztin der Abteilung, informierte die Gäste über Voraussetzungen, Ziele und Therapien der Rehabilitation in Trostberg. Durch Unfall oder Krankheit stark beeinträchtigten älteren Menschen soll hier geholfen werden, ihre Selbständigkeit in den Aktivitäten des Alltags zu erhalten bzw. wieder zu erlangen. Noch nicht Reha fähige Patienten können speziell in der Abteilung für Akutgeriatrie am Vinzentinum Ruhpolding auf die Rehabilitationsmaßnahmen in Trostberg vorbereitet werden.

Frau Dr. Marianne Gerusel-Bleck, die ärztliche Gesamtleiterin der Akutgeriatrie in Ruhpolding und der Geriatrischen Rehabilitation in Trostberg, hob hervor, wie wichtig für den Erfolg der Reha-Maßnahmen das Zusammenwirken der Akutabteilungen der Krankenhäuser mit der Rehabilitationsabteilung und die Beteiligung der Angehörigen ist. Offen ist die Geriatrische Rehabilitation auch für die Kooperation mit Selbsthilfegruppen wie der Ortsgruppe Trostberg der Deutschen ILCO. Deren Gruppensprecherin Katharina Bichler stellte die Arbeit der Ortsgruppe vor. Neben Fachvorträgen und Gruppentreffen mit Erfahrungsaustausch und jeweils aktueller Information wird vor allem jederzeit das persönliche Gespräch zur Beratung und Unterstützung neu betroffener Stomaträger angeboten.

Nähere Auskunft für Patienten mit künstlichem Darmausgang unter Tel. 08683/80 90 09 und für Patienten mit künstlicher Harnableitung unter Tel. 08066/1725.



Dr. Mai Aumüller Nguyen (vordere Reihe: 3. von rechts), Gruppensprecherin Katharina Bichler (vordere Reihe: 2. von rechts)